

**Kurz-Vorstellung für 2024**



**25. Januar '24**

**Realschule Hausberge**

**Porta Westfalica**

# Ziele



› **Klimaschutz als Infotainment-Live-Event**

› **Azubi-Event-Marketing**

› **Öffentlichkeitsarbeit**

## Für ein besseres Klima in Porta

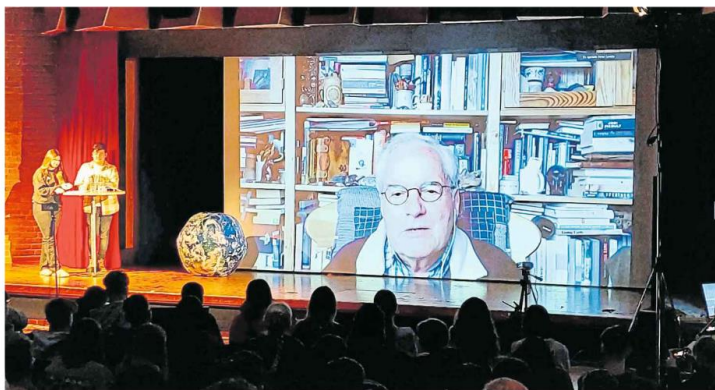
Kaum ein Thema bewegt auch die jüngere Generation aktuell so sehr wie Klimawandel und Umweltschutz. Bei einem ersten Kongress dazu haben sich Realschüler mit Experten Gedanken darüber gemacht, was sie tun können.

Pedro Keller

**Porta Westfalica.** Im abgedunkelten Forum im Schulzentrum Süd sitzen Schülerinnen und Schüler – gespannt lauschen sie den Worten von Experten: über Extremwetter, Hitze, Waldsterben. Aber auch über Lösungen gegen die Folgen des Klimawandels, über Jobs im grünen Bereich, über Technologien. Die Experten und Schüler gestalten gemeinsam in der Realschule Hausberge den ersten Klimaschutzkongress, bei dem Schüler Informationen und Impulse zum Thema Klimaschutz präsentierten. Begleitet wurde die Veranstaltung von verschiedenen Umwelt- und Klimaexperten, vor Ort sowie zugeschaltet.

Mit einer Regie im Hintergrund, Kamertechnik, Studiolichtern und einer Leinwand beginnt der Klimakongress im Forum des Schulzentrums Süd. Die beiden Moderatoren Sharleen-Grace Schütze und Ben Karsten leiten den Kongress mit Bürgermeisterin Anke Grotjohann (Grüne) ein. Es sei toll, dass jetzt auch Porta Westfalica und die Realschule Hausberge die Möglichkeit haben, Teil des Klimaschutzkongresses zu sein, betont Grotjohann. Für sie seien Klimaschutz, zukunftsorientierte Lösungen sowie Wissenschaft und Praxis Themenfelder, die auch in Porta unbedingt gefördert werden müssten. Wie sehr umweltbewusstes Handeln schon in der jüngeren Generation verankert sei, macht sie am Beispiel der Mülltrennung deutlich. Für Jugendliche sei es oftmals schon selbstverständlich, den eigenen Müll zu trennen, ältere Generationen hätten sich dies erst angewöhnen müssen. Dies sei nur ein Beispiel, wie junge Schülerinnen und Schüler die Umwelt positiv beeinflussen. Sie freue sich sehr, so die Bürgermeisterin, dass auch Schüler in Porta Westfalica das Thema Umweltschutz ernst nehmen.

Der nächste Interviewpartner ist Christoph Dammermann, ehemaliger Staatssekretär des Wirtschafts- und Klimaschutzministeriums NRW und Geschäftsführer der Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl. Spontan hat er finanzielle und inhaltliche Unterstützung für die Veranstaltung zugesagt. Für ihn persönlich sei Klimaschutz ein extrem



Peter Lemke erzählt den Schülerinnen und Schülern von seinen Polarexpeditionen.

Foto: Markus Tenkhoff



Bernd Hoffmann erzählt den Schülerinnen und Schülern von den vielfältigen Arbeitsbereichen in der Dachdeckerei.

Foto: Pedro Keller

wichtiges Thema, das er vom ersten Tag an begleitet habe. Im Rahmen der Schülerkongresse sei es elementar, Anregungen zu geben, zu hinterfragen und der Verantwortung für die Zukunft gerecht zu werden. Alle Disziplinen seien wichtig, deshalb appelliert Dammermann an Schülerinnen und Schüler, darüber nachzudenken, wo ihre Stärken liegen und wie sie diese zugunsten der Umwelt einsetzen könnten.

Via Videokonferenz wird auch Friedrich Föst, Meteorologe aus Lübbecke,

zugeschaltet. Neben seiner Tätigkeit beim Wetterdienst erläutert er auch das Klima aus der globalen und lokalen Perspektive in Porta Westfalica. Den Menschen müsse klargemacht werden, dass Klimaveränderungen auch in heimischen Orten auftreten und nicht ein „entferntes Phänomen“ sind, sagt Föst. Ein gutes Beispiel sei hierfür die kürzliche Hochwasserlage der Weser. Neben Erklärungen, wie es zu bestimmen Wetterlagen kommen kann, warnt Föst vor Gelassenheit: Im Zuge des Klimawan-

ter, dass nicht nur Klimaschutz, sondern auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Vordergrund steht.

Prof. Dr. Peter Lemke, Friedensnobelpreisträger 2007 für seine Arbeit als Polarforscher und im Weltklimarat, erzählt via Leinwand über seine Zeit an den Polarkreisen. Über riesige schmelzende Eisberge, Killerwale und Expeditionen, die pro Tag bis zu mehrere Tausend Euro kosten. Auch er findet warnende Worte: Momentan sei das Klima warm und geschützt, man vergesse aber schnell, dass auf anderen Teilen der Welt bereits Extremsituationen herrschen.

Die Bürgermeisterin hat Klimaschutz zur Cheffinnsache gemacht, sagt sie. Und so ist es nicht verwunderlich, dass auch die neue Klimaschutzmanagerin von Porta Westfalica, Susann Purucker, den Schülern Rede und Antwort steht. Als Klimaschutzmanagerin kümmere sie sich um viele Bereiche innerhalb des Umweltbereichs. Von Förderprogrammen für Zisternen in Porta Westfalica bis hin zur Planung städtischer Gebäude mit regenerativen Energiesystemen. Es gebe sogar den Plan, die Realschule mit einer Photovoltaikanlage und einem Gründach auszurüsten.

Um die grüne Arbeitswelt den Jugendlichen näherzubringen, wurde Bernd Hoffmann von Hoffmann Bedachung eingeladen. Im Bereich der Dachdeckerei spiele Nachhaltigkeit

dels werde die Wahrscheinlichkeit von Extremwetterlagen immer größer. Man müsse sich darüber im Klaren sein, dass in den kommenden Jahren solche Wetterlagen vermehrt auftreten werden. Damit seien nicht nur extremes Hochwasser, sondern auch Dürrephasen gemeint. 2050 könnte Minden Temperaturen wie die wärmste Stadt in Deutschland, Freiburg, bekommen, warnt der Meteorologe. Zudem erwähnt Friedrich Föst das Jahrhunderthochwasser; auch wenn der Name eine Extremsituation suggeriert, sei der Hochwasserstand weit weg von den Höchstständen, die es im Mittelalter gegeben haben soll. Und wenn das Klima sich weiter so entwickeln sollte, wäre es nicht undenkbar, dass die Weser noch höhere Pegelstände verzeichnen könnte.

### Die Wahrscheinlichkeit von extremen Wetterlagen werde immer größer.

Zwischendurch wird mit Videoeinblendungen das Programm etwas gelockert. Markus Tenkhoff, Geschäftsführer von „Get People – Nachhaltige Kommunikation“ und Initiator der Klimaschutzkongresse, erklärt mithilfe der Videoeinblendungen den Treibhauseffekt und lockert die Stimmung auf. Im Verlauf der Veranstaltung zeigt sich immer wei-

mittlerweile eine der größten Rollen. Jede Art von grüner, erneuerbarer Technologie, die für das Dach verwendet werden könnte, werde auch genutzt. Es sei mittlerweile nicht mehr nur handwerkliche Arbeit nötig, sondern es brauche auch Planer, die physikalische Daten ermitteln, Projektierer, die alle Facetten mithilfe von Drohnen betrachten und berechnen, sowie IT-Leute, die die Programmierung übernehmen. Für junge Leute sei dieser Beruf aufgrund des vielfältigen Einsatzes moderner Technik zunehmend interessant.

→ „Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.“

Ein Beitrag von Pedro Keller; Fotograf Pedro Keller u. Markus Tenkhoff; Mindener Tageblatt 31.1.2024

# Interview mit der Klimaschutzmanagerin



# Meteorologe Fritz Föst



Green Jobs



Überblick

# Ton-/Video- u. Licht Regie

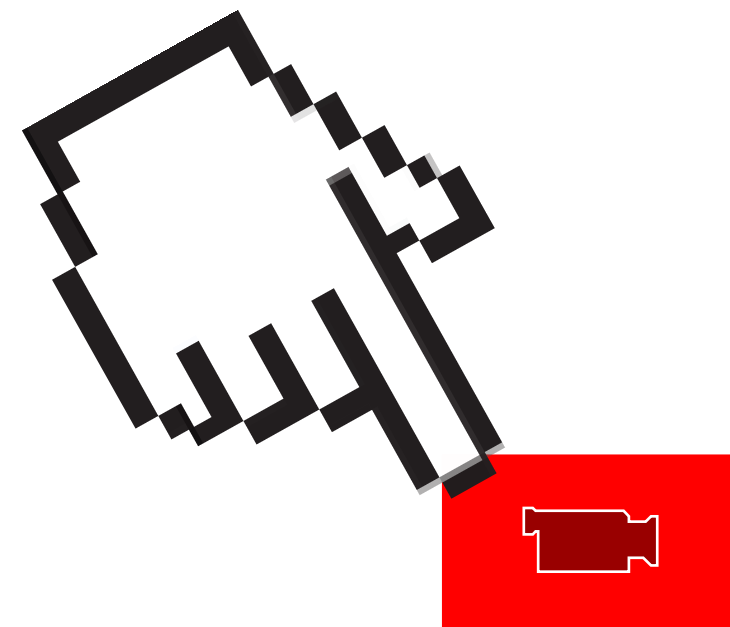


# So geht's



- ✓ **Schulorientiert** Doppelstunde – 90 Minuten
- ✓ **Azubis** Berufsorientiert: Ab 9. Jahrgangsstufe
- ✓ **Individuell** Modularer Aufbau
- ✓ **Flexibel** Eigene Video-, Ton- und Lichttechnik

# Video-Clip mit einem Klick





# Stimmen





**Kristina Henneking**  
Lehrerin für Chemie, Deutsch,  
Mathematik  
Realschule Hausberge  
**Porta Westfalica**

"Es lohnt sich auf jeden Fall den  
KlimaSchulKongress zu etablieren. ..."



**Susann Purucker**  
Klimaschutzmanagerin  
**Porta Westfalica**

„Eine tolle Veranstaltung, um die Akzeptanz  
von Klimaschutzmaßnahmen in dieser  
Altersgruppe zu steigern.“



**Bernd Hoffmann**  
Geschäftsführer  
Hoffmann Bedachung  
GmbH & Co. KG  
**Minden**

„Ich war begeistert von dem gesamten  
Umfang . . . . .“



„... Für mich war das spannend mit den Green Jobs. Wir sind ja jetzt auch in dem Alter wo wir Berufe suchen. ...“

**Shailene-Grace Schütze**, 15 J., Schüler-Moderatorin, Schülersprecherin der Realschule Hausberge



„... Mein interessantester Teil ist das mit der Polarstern gewesen. ...“

**Ben Karsten**, 14 J. Schüler-Moderator, Schülersprecher der Realschule Hausberge

Das ganze Interview-Video





**19**  
SchülerInnenKlima bzw.  
Zukunftsgipfel  
als Präsenz-Events



**80 <**  
SchülerThemenKongresse  
Vielfältige Themen-Schwerpunkte  
und SDGs: 1, 2, 3, 5, 8, 13, 14\*\*



# Über 80 Schüler-Kongresse vom Bodensee bis Sylt

## Gibt es noch Wünsche?



GetPeople Nachhaltige Kommunikation  
Bad Salzuflen \* Wiesbaden

**Markus Tenkhoff – Geschäftsführer**

**Mobil: 0172 2337337**

[mt@get-people.de](mailto:mt@get-people.de)

[www.get-people.de](http://www.get-people.de)